

## Funk Bass

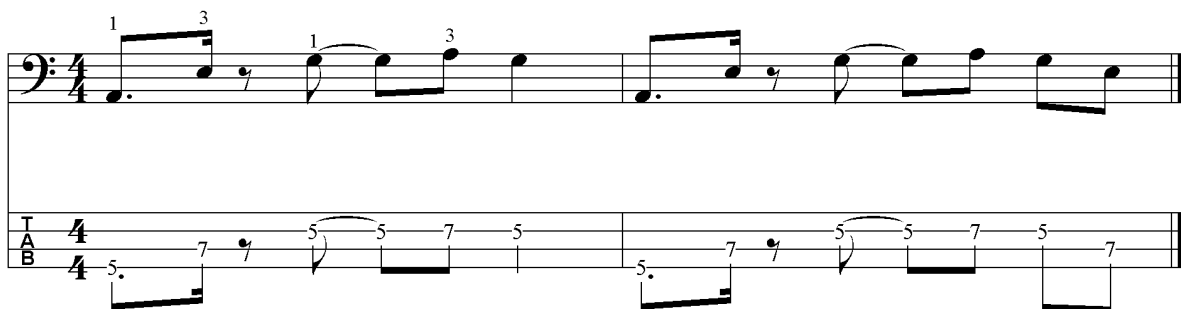
In den sechziger Jahren kam die erste Black Music Welle über Europa. Die Soul Music eroberte die Tanzflächen der Discotheken und war der Hit auf jeder Party. Anfang der siebziger Jahre wurden die Grooves härter, aus Soul wurde Funk.

Während bei der Popmusik die Melodie klar im Vordergrund stand, dominierte bei Funk der Rhythmus. Viele Funknummern kamen mit nur einem einzigen Akkord aus. Ein Instrument, das bisher eher ein Schattendasein im Hintergrund fristete, rückte plötzlich ins Rampenlicht: Der Bass. Es entstand eine völlig neue Spieltechnik. Die Töne wurden durch Schlagen mit dem Daumen auf die Saiten erzeugt, was einen perkussiven Klang hervorbrachte. Diese

Technik nennt sich: Slap. Außerdem wurde z.B. mit dem Zeigefinger an den Saiten regelrecht gerissen. Diese Technik erzeugt einen sehr präsenten, aggressiven Klang und nennt sich Popp.

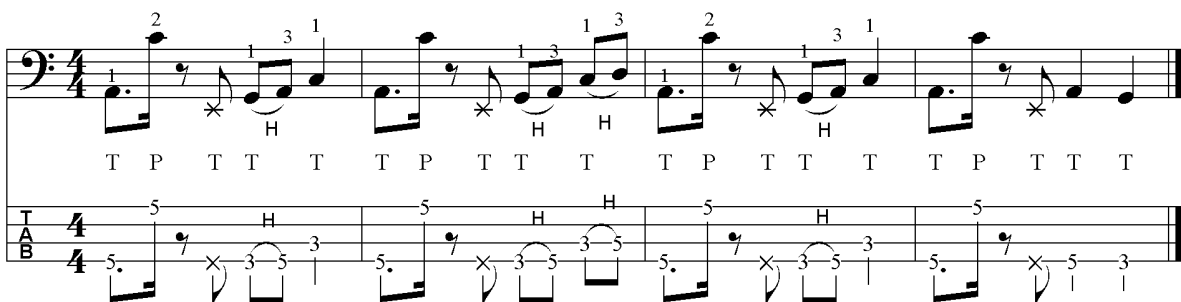
Die beiden folgenden Bassriffs werden über einen A Moll Akkord gespielt. Das erste Beispiel zeigt einen einfachen Funkbass ohne Slap und Popp. Der zweite Bassriff ist etwas für geübte Spieler. Er beinhaltet Effekte wie Slap (T = Thumb); Popp (P), Hammer On (H) und Ghost Notes (die Notenköpfe der Ghost Notes werden als Kreuz dargestellt).

### Beispiel 1



Example 1 shows a bass line in 4/4 time. The top staff is a standard musical notation with a treble clef and a key signature of one flat (A minor). The bottom staff is a guitar tablature with a bass clef and a key signature of one flat. The tablature includes fret numbers (5, 7) and a '7' indicating a natural harmonic. The rhythm consists of quarter notes and eighth notes with rests.

### Beispiel 2



Example 2 shows a more complex bass line in 4/4 time. The top staff is a standard musical notation with a treble clef and a key signature of one flat. The bottom staff is a guitar tablature with a bass clef and a key signature of one flat. The tablature includes fret numbers (5, 3, 5) and a '3' indicating a natural harmonic. The rhythm is more complex, featuring slaps (marked with 'T'), pops (marked with 'P'), and hammer-ons (marked with 'H'). Ghost notes are indicated by an 'x' over the note head.